



Scheibenkleister oder Endstation Babylon

Hallo Welt!

Aus euren Worten geht hervor, dass ihr meine Schwierigkeiten, die Wortobergrenze einzuhalten, erkannt habt. Zusätzlich hat die erwähnte Regelung bez. der Pointe Verwirrung meinerseits gestiftet.

@Nicnak

Zitat: Zitat:

Bestimmt versteckte er einen Wachturm unter seinem Umhang

Zitat: Zitat:

„Erde, Wald und hungernde Kinder, alles, was du sonst nur von Plakaten kennst... und wir.“

Aus diesem Grund ergibt sich leider der Gesamtzusammenhang nicht so leicht, welchen ich anpeilen wollte. Der Hinweis auf die Sekte sollte vor allem einen religiösen Aspekt und Paulus' ablehnender Haltung gegenüber Andersdenkenden (wobei die Unseriösität der Zeugen für mich persönlich auch außer Frage steht) ins Spiel bringen, zudem bietet sich das Wortpartikel "Wacht" ja gut an.

Der zweite Satz ist angelehnt an das Zitat zu Beginn, beziehungsweise den Song dahinter und stellt Paulus' Naturverbundenheit und sein Weltbild in Frage; in dem Zusammenhang soll auch die Menschheit insgesamt kritisiert werden.

Zitat: Sollen die "Erde, Wald, hungernden Kinder" unter ihm für die Hölle stehen? Nee, in Paulus' Augen vielleicht, aber nein ;) Unten habe ich das alles noch einmal genauer aufgeführt!

Zitat: Hier fehlt ein Zeilenumbruch.

Stattgegeben!

Freu mich dennoch über imaginäre fünf Federn :D
und danke fürs Vorbeischaun. Jetzt kann ich im Nachhinein wenigstens sagen, ob der erste Versuch überhaupt zu etwas taugte..

@scopie

Zitat: Bonzen-Paule muss U-Bahn fahren, sich also (im wörtlichen und übertragenen Sinne) auf ein tieferes Niveau begeben. Ja genau :)

Zitat: Der andere könnte ein Grufti sein oder ein Zeuge Jehovas ("Wachturm"), überlegt er - oder aber ein Teil von Paule selbst, den er als Spinner(ei) abtut. Die Brücke stünde dann für sein hohes Ross, der andere Fahrgast für Paulus' Gewissen bzw. für die Verarbeitung dieser Begegnung mit einer härteren Realität. Aber Paule verdrängt das alles lieber.

Zitat: Bin ich komplett auf dem Holzweg?

Absolut nicht. Die Brücke als "hohes Ross" zu bezeichnen trifft in etwa die Begrifflichkeit, wie ich sie zuerst auch verwenden wollte. Im Text spricht der schwarze Wächter zu Paule, der stellvertretend für alle Menschen steht, die glauben, ihr Weltbild in seiner Beschränktheit und somit die Erde im Griff zu haben.

Der Mensch baute eine Brücke für sich, um den Boden der Tatsachen nicht länger berühren zu müssen, vergleichbar mit dem Turmbau zu Babel.



Scheibenkleister oder Endstation Babylon

Wenn die Brücke schwankt, bedeutet das, dass diese eigentlich eingebaute Ordnung und Abgehobenheit von der Erde/Natur/Schöpfung, repräsentiert durch den Wald, zusammenzubrechen droht. Zu dem Wald habe ich mich wiederum von dem angegebenen Song inspirieren lassen.

Die schwarzen Wächter werden in meinem Text durch den Alternativo repräsentiert und ihre Wache endet mit dem Zusammenbruch der Brücke. Sie sind einerseits Aasgeier, die darauf warten, dass die betriebsblinde Menschheit scheitert, aber gleichzeitig auch desillusioniert und wissen daher um den Stand der Dinge. Sie sind eher Fantasiefiguren als dass ich ihnen eine klare Entsprechung geben könnte.

Die religiöse Komponente könnte durch den Inhalt des Songs noch etwas herausgekehrt werden. Diesen kann man nämlich so interpretieren, dass ein göttliches Wesen an einem einzelnen menschlichen Wesen verzweifelt, weil dies einfach nicht verstehen will, dass es zu seiner Schöpfung gehört.

->why can't you see that you are my child?

Man muss den Song natürlich nicht einbeziehen.

Paule verdrängt, dass es anderen schlechter geht als ihm und beklagt seine mangelnde Lebensqualität, sobald ihm nicht mehr alle Luxusgüter sofort zur Verfügung stehen - hungernde Kinder und selbst Wald und Natur kennt er nur von Spendenaufrufen und vielleicht von N24.

Ich danke euch vielmals für die Anmerkungen! :)

Mit lieben Grüßen

Uther Pendragon

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).